

Stadtwerke Hagenow GmbH

Hagenow

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 und Tätigkeitsabschluss

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die positive Entwicklung der Stadtwerke Hagenow GmbH fortgesetzt werden. Es wurde wiederum ein Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Gemäß der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) begann am 1. Januar 2013 die zweite Regulierungsperiode für Betreiber von Gasnetzen, im Strombereich begann die zweite Periode am 1. Januar 2014. Ziel der Anreizregulierung ist es, die Effizienz von Netzbetreibern zu erhöhen und durch Vorgaben von jährlichen Erlösobergrenzen regulierend auf die Netzentgelte einzuwirken.

Auf der Grundlage der jeweiligen Erlösobergrenze und der "periodenübergreifenden Saldierung" (PÜS) wurden die Netzentgelte für 2017 kalkuliert. Der Bericht, die Verprobungsrechnung und die ab dem 01.01.2017 geltenden Netzentgelte wurden der Landesregulierungskammer-MV für Strom und Gas am 20.01.2017 per Post übersandt.

Die Strompreise vom 01.01.2014 sowie die Gaspreise vom 01.11.2010 und die Trinkwasserpreise vom 01.01.2006 blieben weiterhin gültig.

In den ausschließlich mit Großkunden bestehenden Wärmelieferverträgen sind entsprechende Preisanpassungsklauseln enthalten, so dass insbesondere die Änderungen auf dem Energiemarkt unmittelbar weitergegeben werden.

Im Kundenstamm der Kleinkunden im Strombereich und im Gasbereich ist ein Rückgang um rund 4% zu verzeichnen.

Auch 2017 konnte die sichere, umweltschonende und preisgünstige Versorgung unserer Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme in Hagenow und Umland gewährleistet werden.

Darüber hinaus erfolgte die kaufmännische und technische Betriebsführung des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden.

Der operative Geschäftsverlauf war positiv. Das Ergebnis beträgt 1.143 T€.

Umsatz- und Absatzentwicklung

		2017	2016
Strom Netzbetrieb			
Absatzmenge	in MWh	63.068	62.266
im Stromnetz erzeugte Energien	in MWh	81.962	83.747
Rückspeisung	in MWh	17.461	20.119
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung	in T€	11.190	11.651
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung	in T€	12.518	13.029
Strom Handel			
Stromverkauf	in MWh	18.132	18.007
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung	in T€	4.195	4.156
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung	in T€	4.575	4.499
Gas Netzbetrieb			

Durchleitung	in MWh	123.946	119.340
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung	in T€	1.061	990
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung	in T€	2.307	2.237
Gas Handel			
Gasverkauf	in MWh	59.113	56.477
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung	in T€	2.879	2.850
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung	in T€	3.284	3.234
Wasserversorgung			
Wasserverkauf	in m ³	1.201.550	1.202.472
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung	in T€	1.577	1.595
Fernwärmeversorgung			
Fernwärmeverkauf	in MWh	16.891	16.127
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung	in T€	1.663	1.591
Strom Netzbetrieb			
Die in unserem Stromnetz erzeugte Energie sinkt um 1.785 MWh während die Durchleitung um 802 MWh steigt. In 2017 wurden 17.461 MWh ins vorgelagerte Netz zurückgespeist.			
Strom Handel			
Der Stromverkauf steigt um 125 MWh. Im Sonderkundenbereich ist ein Anstieg von 326 MWh und im Tarifikundenbereich ein Rückgang von 201 MWh zu verzeichnen.			
Aufgrund der gestiegenen Mengen wurden höhere Umsatzerlöse erzielt.			
Gas Netzbetrieb			
Die in 2017 durchgeleiteten Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.606 MWh witterungsbedingt erhöht. Die Erhöhung der Absatzmenge führt zu gestiegenen Umsatzerlösen.			
Gas Handel			
Die in 2017 gegenüber 2016 um 2.636 MWh gestiegene Verkaufsmenge führt zu höheren Umsatzerlösen.			
Wasserversorgung			
Die Absatzmenge ist um 922 m ³ gesunken.			
Der Rückgang der Absatzmenge führt zu 18 T€ geringeren Umsatzerlösen.			
Fernwärmeversorgung			
In der Fernwärmeversorgung ist eine Erhöhung der Verkaufsmengen um 764 MWh zu verzeichnen, dadurch erhöhen sich die Umsatzerlöse.			
Investitionen			
2017 wurden Investitionen in Höhe von rund 1.218 T€ (Vorjahr 1.038 T€) getätigt.			
Schwerpunkt bildete die Sicherung der Versorgung.			
Folgende Baumaßnahmen wurden in 2017 vorgenommen:			
Im Strom Netzbereich wurden 38 T€ in die Netzerneruerung in Hagenow-Heide, 35 T€ in den Neubau einer Trafostation in Hagenow, 25 T€ in Hausanschlüsse, 11 T€ in die Netzerweiterung Parkstraße/Königstraße, 9 T€ in ein Mantelprüf-/Fehlerortungssystem sowie 3 T€ in			

Hard-/ Software und Kleinwerkzeuge investiert.

Im Bereich Gas wurden 66 T€ für Hausanschlüsse, 49 T€ für die Umverlegung der Leitung in der Eisenbahnerstraße, 38 T€ für ein neues Fahrzeug, 5 T€ für die Rohrnetzauswechslung in Hagenow-Heide, 1 T€ für einen PKW Anhänger sowie 4 T€ für Hard-/ Software und Kleinwerkzeuge aufgewendet.

Im Trinkwasserbereich wurden 107 T€ in die Rohrnetzauswechslung in Hagenow-Heide, 66 T€ in die Umverlegung der Leitung in der Eisenbahnerstraße, 50 T€ in Hausanschlüsse, 4 T€ in die Brandmeldeanlage im Wasserwerk und 7 T€ für Hard-/ Software und Kleinwerkzeuge investiert.

2017 wurden das Fernwärmenetz des 1. Bauabschnitts auf dem Kietz für 632 T€ und das Fernwärmenetz in der Neuen Heimat für 4 T€ erneuert. Außerdem wurde für 1 T€ neue Betriebsausstattung angeschafft.

Im EDV-Bereich des Gesamtunternehmens wurden 52 T€ investiert. Die Mittel wurden u. a. für die Aufrüstung der Server benötigt. Für 4 T€ wurde eine neue Küche im Verwaltungsgebäude und für 3 T€ eine neue Küche im Technikgebäude beschafft. Des Weiteren wurde für 4 T€ neue Betriebsausstattung angeschafft.

Investitionen im Sinne des Zukunftsinvestitionsprogramms Mecklenburg-Vorpommern wurden nicht vorgenommen.

Personal- und Sozialbereich

Zum Stichtag 31.12.2017 waren neben dem Geschäftsführer 29 Angestellte, 21 Arbeiter und 1 geringfügig Beschäftigte tätig. Insgesamt wurden somit 52 Personen beschäftigt.

Im Berichtsjahr nutzten mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spezielle Weiterbildungsangebote für ihr Aufgabengebiet.

Von September 2014 bis Juni 2017 wurden 2 Lehrlinge zum Kaufmann für Büromanagement ausgebildet und bis zum 31.12.2017 befristet eingestellt.

Darüber hinaus führten mehrere Personen diverse Schulpraktika durch.

Von Februar 2015 bis Juli 2017 befand sich eine Mitarbeiterin in Altersteilzeit.

Soziale Leistungen werden in Form vermögenswirksamer Leistungen gewährt. Darüber hinaus sind wir freiwilliges Mitglied in der Zusatzversorgungskasse des öffentlichen Dienstes.

Die Entgelte lt. TV-V wurden zum 01.02.2017 um 2,35 % erhöht.

Umweltschutz

Die Stadtwerke Hagenow GmbH betrachtet den Umwelt- und Klimaschutz als wichtigen Bestandteil der Unternehmensführung und stellt sicher, dass er in allen Funktionen auf allen Ebenen in konkrete Ziele und Verhaltensregeln umgesetzt wird. Unter anderem wird bei der Durchführung von Investitionen darauf geachtet, dass die Auflagen des Umweltschutzes strikt eingehalten werden.

2017 wurden rund 25 km Gasleitungen und 212 Gashausanschlüsse mit einer Länge von rund 3 km zur Verringerung der Methan-Emission auf Dichtigkeit geprüft.

Auch in 2017 wurde den Kunden neben dem klassischen Strom Mix elektrische Energie aus zertifizierter Wasserkraft angeboten.

Aufgrund der sehr guten Werte bei den regelmäßig stattfindenden Emissionsmessungen der Heizhäuser in den vergangenen Jahren sind behördliche Überprüfungen nicht mehr erforderlich.

In 2017 konnten sechs weitere Solarstrom-Anlagen und zwei KWK-Anlagen an das Niederspannungsnetz angeschlossen werden.

Ein langfristiger und nachhaltiger Schutz der Grundwasserressourcen wird mit der in 2006 vorgenommenen Neufestsetzung der Trinkwasserschutzzonen durch die untere Wasserbehörde gewährleistet.

Des Weiteren wird eine Streuobstwiese auf dem Betriebsgelände in der Bahnhofstraße durch eigenes Personal gepflegt.

Ab 2015 wird die Durchführung eines Energieaudits gesetzlich gefordert, mit dem mögliche Energieeinsparungen aufgezeigt werden sollen. Im November 2015 wurde die Durchführung abgeschlossen. Das Energieaudit wird durch uns fortlaufend überprüft.

Die Agrarenergie Redefin GmbH hat in 2011 unmittelbar neben den Heizhäusern Kietz und Neue Heimat biogasbetriebene BHKW errichtet. Seit August 2012 wird ein Großteil der hier entstehenden Abwärme in beide Heizhäuser eingespeist.

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Der mit der Uniper Energy Sales GmbH (vormals E.ON Energie Deutschland GmbH) in 2015 abgeschlossene Stromliefervertrag für den Zeitraum 2016 bis 2017 war in 2017 gültig.

In 2017 galt der Lieferantenrahmenvertrag mit der WEMAG Netz GmbH aus 2007.

Seit 2016 erfolgte die Belieferung von Erdgas über einen Liefervertrag mit der Uniper Energy Sales GmbH (vormals E.ON Energie Deutschland GmbH). In 2017 wurde der Vertrag um ein Jahr bis zum 31.12.2018 verlängert.

In 2017 wurde die Betriebsprüfung für die Jahre 2010 bis 2013 durch das Finanzamt Rostock abgeschlossen. Es ergaben sich Steuernachzahlungen in Höhe von 15.500,00 € zuzüglich Zinsen.

Im Januar und Februar 2017 fand eine Außenprüfung der Stromsteuer und Energiesteuer durch das Hauptzollamt Kiel für den Zeitraum 2015 statt. Es ergaben sich saldiert Steuernachzahlungen in Höhe von 235,76 €.

Im Geschäftsjahr erteilte uns die Bundesnetzagentur den Bescheid über die Nichtanwendbarkeit des IT Sicherheitsgesetzes gemäß § 11

Absatz 1 a Energiewirtschaftsgesetzes.

Die Landesregulierungsbehörde hat uns für die 3. Regulierungsperiode im Strombereich das vereinfachte Verfahren genehmigt.

Im Jahre 2011 stellte ein Wohnungsunternehmen einen Antrag auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang Fernwärme. Dieses Unternehmen beabsichtigt, ein biogasbetriebenes BHKW zu errichten und die Abwärme für die Beheizung der eigenen Wohnungen zu nutzen. Die Stadt Hagenow, als Satzungsgeber, hat den Antrag abgelehnt, woraufhin Klage vorm Verwaltungsgericht Schwerin erhoben wurde. Das Verfahren wurde durch Urteil vom 17.01.2013 vom Verwaltungsgericht in 1. Instanz beendet und durch Urteil vom 12.07.2017 beim Oberverwaltungsgericht Greifswald in der Hauptsache vollumfänglich abgewiesen. Das Wohnungsunternehmen stellte 3 Hilfsanträge. Der Ausgang des Verfahrens der Hilfsanträge ist ungewiss.

Das Verfahren eines Wohnungsunternehmens vor dem Landgericht Schwerin gegen eine einstweilige Verfügung wurde zu unseren Gunsten abgeschlossen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 1.235 T€ auf 18.480 T€.

Der Wert des Anlagevermögens steigt im Vergleich zum Vorjahr um 89 T€ auf 12.483 T€. Grund hierfür ist die höhere Investitionstätigkeit, die oberhalb der Abschreibungen liegt. Die Anlagenintensität der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens beträgt 67,6 % (Vorjahr 62,9 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringern sich um 707 T€ auf 2.052 T€. Die Verringerung kommt insbesondere durch gesunkene Forderungen aus den Jahresabrechnungen zu Stande.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 21 T€ (Vorjahr 28 T€) setzen sich aus Überzahlungen aus Konzessionsabgabe für Strom und Gas sowie Gewerbesteuer zusammen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten debitorische Kreditoren in Höhe von insgesamt 16 T€, Körperschaftssteuerüberzahlungen in Höhe von 99 T€ und Überzahlungen des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5 T€ (Vorjahr 106 T€).

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten verringern sich zum 31.12.2017 um 620 T€ auf 3.472 T€.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten bleibt konstant bei 22 T€.

Das Sonderverlustkonto beträgt unverändert 221 T€.

Das Eigenkapital erhöht sich zum Vorjahr um 573 T€. Dies ist auf den Jahresüberschuss in Höhe von 1.143 T€ zurückzuführen, dagegen steht die Gewinnausschüttung an den Gesellschafter in Höhe von 570 T€. Die Eigenkapitalquote, bezogen auf die Bilanzsumme, beträgt 58,7 % (Vorjahr 52,2 %). Auf Grund des Jahresüberschusses steigt die Eigenkapitalquote.

Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) betragen insgesamt 231 T€ (Vorjahr 331 T€). Sie wurden wie in den Vorjahren mit 5 % (= 100 T€) aufgelöst. Die ab 01. Januar 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden von den Investitionskosten des laufenden Jahres abgesetzt.

Die Rückstellungen betragen 1.081 T€ (Vorjahr 1.422 T€). Sie wurden für die Rückforderung von Konzessionsabgabe, Prüfungskosten, Sicherung der Aufbewahrungsfristen, Altlasten aus der Verschmelzung mit der Unterspaltgesellschaft Gasversorgung Hagenow mbH, Prozesskosten, Resturlaub und Überstunden, Abrechnungsverpflichtungen, Rückbau von Brunnen/ Grundwassermessstellen auf fremden Grundstücken, Jahresabrechnung 50 Hertz sowie Gewerbesteuer und Körperschaftssteuer gebildet.

Durch planmäßige Tilgung der Investitionskredite abzüglich der in 2017 noch nicht bezahlten Tilgungsraten von insgesamt 618 T€ vermindern sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 3.753 T€.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich um 177 T€ auf 797 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen 3 T€ (Vorjahr 9 T€).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten verringern sich um 918 T€ auf 1.759 T€ (Vorjahr 2.676 T€). Hierin enthalten sind u. a. Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und kreditorische Debitoren.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1.760 T€. Der Rückgang ist auf die Veränderung der Verbindlichkeiten sowie Forderungen und bei den Rückstellungen zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt 1.068 T€. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt mit - 1.312 T€ um 205 T€ über dem des Vorjahres.

Im Strom Netzbereich ist eine Verringerung der Bilanzsumme um 1.316 T€ auf 3.915 T€ zu verzeichnen. Das Anlagevermögen sinkt um 234 T€ und das Umlaufvermögen um 1.081 T€. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten bleibt mit 9 T€ auf Vorjahresniveau. Das Eigenkapital verringert sich um 731 T€. Die empfangenen Ertragszuschüsse sinken durch planmäßige Abschreibung. Auch die Verbindlichkeiten sind rückläufig. Bei den Rückstellungen ergibt sich ein Rückgang um 199 T€ auf 344 T€.

Der Gas Netzbereich zeigt eine Verringerung der Bilanzsumme um 885 T€ auf 4.290 T€. In diesem Segment sinkt das Anlagevermögen um 60 T€ und das Umlaufvermögen um 825 T€. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie das Sonderverlustkonto bewegen sich auf Vorjahresniveau. Auf der Passivseite sinken das Eigenkapital um 394 T€ im Vergleich zum Vorjahr sowie die Verbindlichkeiten um 427 T€. Die Rückstellungen belaufen sich auf 302 T€. Die empfangenen Ertragszuschüsse sinken aufgrund planmäßiger Abschreibung.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sinken gegenüber dem Vorjahr um 255 T€ auf 22.946 T€.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betragen 64 T€ (Vorjahr 62 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um 188 T€ auf 561 T€.

Der Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren um 420 T€ auf 3.628 T€ ist auf geringere Gas- und Wärmebezugskosten sowie geringeren Materialverbrauch zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sinken um 323 T€ auf 11.917 T€ (Vorjahr 12.240 T€). Hauptursache ist der gesunkene Aufwand aus der Umsetzung des Marktprämienmodells für EEG-Einspeiser im Vergleich zu 2016.

Der Personalaufwand steigt aufgrund von Tarifierhöhungen gegenüber dem Vorjahr um 107 T€ auf 3.384 T€.

Die Abschreibungen betragen 980 T€ (Vorjahr 1.047 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich um 54 T€ auf 1.838 T€.

Die Zinserträge betragen 1 T€ (Vorjahr 0 T€). Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bestehen keine (Vorjahr 0 T€).

Der Zinsaufwand sinkt bedingt durch die Tilgung von Krediten um 26 T€ auf 123 T€. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen bestehen keine (Vorjahr 1 T€).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 1.702 T€ (Vorjahr 1.360 T€), das Steuerergebnis 560 T€ (Vorjahr 343 T€).

Insgesamt wird ein Jahresüberschuss von 1.143 T€ (Vorjahr 1.017 T€) erwirtschaftet.

Im Strom Netzbereich sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gestiegen während bei den Umsatzerlöse aber auch bei den aktivierten Eigenleistungen, den sonstigen betrieblichen Erträgen, den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, den Aufwendungen für bezogene Leistungen, den Personalaufwand, und den Abschreibungen ein Rückgang zu verzeichnen ist. Insgesamt beträgt der Verlust 294 T€.

Im Gas Netzbereich steigen die Umsatzerlöse um 70 T€. Die Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe sinken um 6 T€, die sonstigen betrieblichen Erträge um 125 T€, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 53 T€, die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 85 T€, dagegen steigen die aktivierten Eigenleistungen und der Personalaufwand. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 233 T€.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung des Strom- und Gasmarktes wird in erheblichem Maße von der Entwicklung der Energiepreise auf dem Weltmarkt und gesetzgeberischen Entscheidungen abhängig sein. Auf aktuelle Preisentwicklungen wollen wir flexibel reagieren und zeitnah Preisanpassungen vornehmen, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Insbesondere im Hinblick auf die Anreizregulierung sehen wir Risiken durch regulatorische Eingriffe bei unseren Strom- und Gasnetzen. Dies hätte Beeinträchtigungen der Ertragslage zur Folge. In welchem Umfang die Entwicklung beeinflusst wird ist nicht quantifizierbar. Ebenfalls noch ungewiss ist eine solche Umsetzung für den Wasser- und Wärmemarkt.

Durch die Marktöffnung des Messstellenbetriebs und der Messdienstleistungen ist ein Rückgang der Einnahmen in diesen Bereichen denkbar. Zudem gibt es unterschiedliche Rechtsauffassungen, ob der Netzbetrieb eines vertikal integrierten Versorgungsunternehmens als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber auftreten darf.

Bei den Großabnehmern im Trinkwasserbereich könnten Änderungen in deren Produktion zu einem Rückgang von Abnahmemengen und folglich zu einem Rückgang der Erlöse führen.

Einsparungen der Kunden in allen Bereichen würden Erlöseinbußen zur Folge haben.

Negative Auswirkungen aus der Anwendung des Energiewirtschaftsgesetzes wollen wir durch weitere Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung soweit wie möglich kompensieren.

Der zunehmenden Wechselbereitschaft der Kunden soll mit Maßnahmen zur Kundenbindung entgegengewirkt werden.

Auch künftig erwarten wir einen wachsenden Wettbewerbsdruck und damit steigende Risiken durch Kundenverluste innerhalb des Netzgebietes, speziell im Gashandel.

Insbesondere der Gas- und Wärmeabsatz sind von der Witterung abhängig und beeinflussen somit das Betriebsergebnis.

Sinkende Gewinnmargen und finanzieller Mehraufwand aus gesetzlichen Regelungen können zu Liquiditäts- und Ertragsrisiken führen.

Weitere Liquiditätsrisiken könnten sich durch wirtschaftliche Schwierigkeiten von Unternehmen und Kunden ergeben. Auch die Insolvenz eines Händlers und damit mögliche Einnahmeeinbußen bei den Netznutzungsentgelten könnten sich auf die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebes negativ auswirken.

Chancen

Die Optimierung der innerbetrieblichen Strukturen sowie weiterführende Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz sollen die Position auf dem Energiemarkt festigen.

Geeignete Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie der Standortvorteil und die Kundennähe dienen dazu, den Kundenbestand stabil zu halten. Sie könnten außerdem zu einem leichten Zuwachs der Kunden und damit steigenden Einnahmen führen.

Weiterhin wird daran gearbeitet, den Anteil der Eigenleistungen noch weiter zu erhöhen, um die Kosten für Fremdleistungen zu senken.

Durch Dienstleistungsangebote, wie z. B. Wartung und Pflege von kundeneigenen Trafostationen, SiGeKo- Leistungen, Energieberatung mit Hilfe der Wärmebildkamera, wird ein Zuwachs der Einnahmen erwartet. Zudem können, auf Grund der Weiterbildung eines Mitarbeiters, Netzwerkadministrations-Dienstleistungen für andere Unternehmen angeboten werden.

Einen positiven Effekt hätte der Beitritt weiterer Gemeinden zum Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden auf die

Einnahmen für die Betriebsführung.

Das in 2015 erstellte Energieaudit zeigt mögliche Energieeinsparungen auf, wodurch Energiekosten gesenkt werden können.

Durch den Netzausbau im Bereich Fernwärme besteht die Möglichkeit weitere Objekte anzuschließen und damit die Ertragslage zu verbessern.

Risikomanagementsystem

Vor dem Hintergrund unserer breit gefächerten Geschäftsaktivitäten ist es unerlässlich, Risiken effektiv zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern sowie die verschiedenen Geschäftsaktivitäten angemessen mit Eigenkapital zu unterlegen.

Zur Früherkennung von Risiken besteht ein Risikomanagementsystem und darauf basierend eine Notfallplanung. Diese wird ständig aktualisiert.

In dem Risikomanagementsystem Ready4Risk von der Firma HKS Informatik GmbH findet regelmäßig die Bewertung der Risiken für die Stadtwerke Hagenow GmbH statt.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2018 soll gemäß des bestätigten Wirtschaftsplanes ein Ergebnis nach Steuern von 533 T€ erwirtschaftet werden. Dem Plan wurden Umsatzerlöse inklusive der Strom- und Energiesteuer in Höhe von 23.822 T€ zu Grunde gelegt. Als Grundlage für die Absatz- und Bezugsplanung wurde das 10 jährige Temperaturmittel unter Einbeziehung der Tendenzen bei Fernwärme und Gas sowie stabil bleibende Kundenbestände im Strom- und Gashandel berücksichtigt. Im Strombereich wurde mit einem leichten Rückgang der Bezugsmenge gerechnet. Im Wärmebereich wurde die seit 2013 neu geltende Preisregelung berücksichtigt, durch die Änderungen auf dem Energiemarkt zeitnah weitergegeben werden können.

Um die Eigenkapitalausstattung weiter zu verbessern, ist die Aufnahme von Krediten auch in 2018 nicht vorgesehen. Somit wurden in den Investitionsplan nur die dringendsten Maßnahmen eingeordnet.

Die Baumaßnahmen L 04 Ortsdurchfahrt Hagenow-Heide und die Eisenbahnerstraße wird in den Bereichen Gas und Trinkwasser fortgesetzt.

Im Gas Netzbetrieb ist ein Fahrzeugkauf vorgesehen.

In der Stromversorgung sind die Erweiterung des Umspannwerkes und der Umbau einer Trafostation in der Wittenburger Straße erforderlich.

Ein wesentlicher Schwerpunkt in 2018 betrifft den 2. Bauabschnitt der Sanierung des Fernwärme-Netzes im Wohngebiet Kietz in Hagenow.

In 2018 werden im EDV-Bereich des Gesamtunternehmens Investitionen in Höhe von rund 78 T€ notwendig. Durch den stetig steigenden internen und externen Datenversand ist im Netzwerkbereich die Verfügbarkeit des LAN/SAN zu gewährleisten, so dass auch hier weitere Investitionen erforderlich sind.

Zudem ist die Anschaffung eines Elektro-Fahrzeuges zu Werbezwecken geplant.

Auf dem Grundstück Bahnhofstraße 87 ist der Neubau des Niederschlagswassersystems notwendig, da die Leitungen teilweise zusammengefallen sind.

Insgesamt sind im Wirtschaftsjahr 2018 Investitionsmittel in Höhe von 1.158 T€ berücksichtigt.

In 2018 wird davon ausgegangen, dass die Wasserpreise stabil bleiben. Eine Veränderung der Strom- und Gaspreise ist zum 01.02.2018 vorgesehen. Eventuell erforderliche Preisänderungen werden zeitnah, auch unterjährig, vorgenommen.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird ebenfalls ein positives Ergebnis angestrebt. Dies soll durch weitere Optimierungsmaßnahmen und Einsparungen gesichert werden.

Mittelfristig sind bis 2023 Investitionen im Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeleitungsnetz in Hagenow Heide, dem Kietz, der Neuen Heimat, den Ortsteilen von Hagenow sowie die Sanierung der Stationen im Strombereich erforderlich.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll durch Eigenmittel und Baukostenzuschüsse erfolgen. Eine Kreditaufnahme in 2018 und den folgenden Jahren ist nicht vorgesehen.

Sonstiges

Investitionen im Bereich "Forschung und Entwicklung" im Sinne von § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB wurden nicht getätigt. Zweigniederlassungen, auf die nach § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB einzugehen sind, bestehen nicht.

Hagenow, den 03. April 2018

Stadtwerke Hagenow GmbH

Posner

Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2017

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78.157,00	126.564,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.022.523,03	2.098.891,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.681.090,25	9.715.268,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	355.143,00	329.416,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	346.305,86	124.298,87
	12.405.062,14	12.267.874,15
	12.483.219,14	12.394.438,15
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	88.635,89	91.374,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.052.108,19	2.759.178,44
(davon mit einer Laufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	21.175,45	28.306,85
(davon mit einer Laufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	119.611,96	106.386,48
(davon mit einer Laufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)		
(davon aus Steuern € 104.016,38; Vorjahr T€ 101)		
	2.192.895,60	2.893.871,77
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.472.003,73	4.091.717,28
	5.753.535,22	7.076.963,09

C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.228,81	22.275,76
D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	220.760,50	220.760,50
Summe Aktiva	18.479.743,67	19.714.437,50
		Passiva
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.500,00	51.500,00
II. Kapitalrücklage	5.726.838,82	5.726.838,82
III. Gewinnrücklage	2.564.208,20	2.564.208,20
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	213.871,35	213.871,35
V. Gewinnvortrag	1.156.207,92	709.419,27
VI. Jahresüberschuss	1.142.563,30	1.017.029,22
	10.855.189,59	10.282.866,86
B. Sonderposten	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	230.706,85	330.818,96
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	97.434,00	167.390,00
2. Sonstige Rückstellungen	983.187,23	1.254.814,82
	1.080.621,23	1.422.204,82
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.753.299,24	4.371.438,47
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 676.015,44; Vorjahr T€ 659)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	797.114,34	620.284,31
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 797.114,34; Vorjahr T€ 620)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.192,51	9.165,39

(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 3.192,51; Vorjahr T€ 9)

4. Sonstige Verbindlichkeiten 1.758.562,11 2.676.424,58

(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 1.758.562,11; Vorjahr T€ 2.676)

(davon aus Steuern € 511.608,37; Vorjahr T€ 450)

6.312.168,20 7.677.312,75

F. Rechnungsabgrenzungsposten 1.057,80 1.234,11

18.479.743,67 19.714.437,50

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	23.570.338,78	23.812.510,96
abzüglich Energiesteuer	624.536,08	611.690,82
	22.945.802,70	23.200.820,14
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	63.613,87	61.710,18
3. Sonstige betriebliche Erträge	561.336,74	748.848,64
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.627.514,95	4.047.828,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.916.694,32	12.239.826,97
	15.544.209,27	16.287.655,31
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.758.259,83	2.690.743,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	625.504,71	586.461,05
(davon für Altersversorgung € 98.289,74; Vorjahr T€ 90)		
	3.383.764,54	3.277.204,66
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	980.123,48	1.046.510,65

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.837.848,03	1.891.393,93
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	599,48	387,39
(davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00;Vorjahr T€ 0)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123.292,55	148.820,04
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,00;Vorjahr T€ 1)		
10. Ergebnis vor Steuern	1.702.114,92	1.360.181,76
11. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	479.464,49	266.765,25
12. Ergebnis nach Steuern	1.222.650,43	1.093.416,51
13. Sonstige Steuern	80.087,13	76.387,29
14. Jahresüberschuss	1.142.563,30	1.017.029,22

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Stadtwerke Hagenow GmbH
19230 Hagenow, Bahnhofstr. 87
Amtsgericht Schwerin HRB 1352

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften des GmbHG und des EnWG erstellt.

Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben oder sind als solche gekennzeichnet.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften werden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Gegenstände, deren Nutzungen zeitlich begrenzt sind, werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Teilweise erfolgte die Abschreibung bei Zugängen vor dem Geschäftsjahr 2004 degressiv.

Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Neben den abgerechneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch abgegrenzte, noch nicht fakturierte Forderungen enthalten, die mit den dafür erhaltenen Teilbeträgen verrechnet wurden. Die Hochrechnung des Verbrauchs erfolgt für jede Kundengruppe einzeln unter Berücksichtigung historischer Verbräuche sowie des aktuellen Temperaturverlaufs.

Erkennbare Ausfallrisiken sind durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch eine bei den Liefer- und Leistungsforderungen abgesetzte, pauschal ermittelte Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag im Jahresabschluss berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Ertragszuschüsse betreffen die von den Anschlussnehmern geleisteten Baukostenzuschüsse und erstattete Hausanschlusskosten. Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst.

Die ab dem 1. Januar 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände direkt abgesetzt.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- und Preissteigerungen bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang anzugebenden Vermerke sind ausnahmslos im Anhang dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** wird im Anlagespiegel dargestellt. Die ausgewiesenen Anlagenzugänge betreffen hauptsächlich Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmesysteme.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich **im Wesentlichen** aus Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmelieferungen an Tarif- und Sonderkunden. Hierin enthalten sind unter anderem Energielieferungen an den Gesellschafter Stadt Hagenow.

Die **Forderungen gegen den Gesellschafter** beinhalten Konzessionsabgabe- und Gewerbesteuerrückforderungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betragen 120 T€, davon 104 T€ aus Steuern. Die Forderungen beinhalten 16 T€ aus debitorische Kreditoren, 99 T€ aus Körperschaftssteuerüberzahlungen sowie 5 T€ aus Überzahlungen des Solidaritätszuschlags.

Für die **Forderungen** der Stadtwerke bestehen folgende **Restlaufzeiten**:

		31.12.2017	Davon mit einer Restlaufzeit
			von mehr als einem Jahr
		T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.052	(2.759) 0	(0)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	21	(28) 0	(0)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	120	(106) 0	(0)
Insgesamt	2.193	(2.893) 0	(0)

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 22 T€ (22 T€).

Das **Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG** ist unverändert in Höhe von 221 T€ ausgewiesen.

Das **Stammkapital** beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 51.500,00 €.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 5.727 T€.

Die **Gewinnrücklagen** ergeben sich aus der Bewertung der Rückstellungen zum 01.01.2010 gemäß BilMoG in Höhe von 64 T€ und aus einer Gewinnrücklage in Höhe von 2.500 T€. Sie betragen 2.564 T€.

Die **Sonderrücklage** beträgt unverändert 214 T€ (Vorjahr 214 T€).

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Sie wurden für die Rückforderung von Konzessionsabgabe, Prüfungskosten, Sicherung der Aufbewahrungsfristen, Altlasten aus der Verschmelzung mit der Unterspaltgesellschaft Gasversorgung Hagenow mbH, Prozesskosten, Resturlaub und Überstunden, Abrechnungsverpflichtungen, Rückbau von Brunnen/ Grundwassermessstellen auf fremden Grundstücken, Jahresabrechnung 50 Hertz sowie Gewerbesteuer und Körperschaftssteuer gebildet.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

		davon Restlaufzeit		
	31.12.2017	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	über 5 Jahre

	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.753	676	3.077	969
	(4.371)	(659)	(3.712)	(1.217)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	797	797	0	0
	(620)	(620)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3	3	0	0
	(9)	(9)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.759	1.759	0	0
	(2.676)	(2.676)	(0)	(0)
Insgesamt	6.312	3.235	3.077	969
	(7.676)	(3.964)	(3.712)	(1.217)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt abgesichert:

- 100 % Ausfallbürgschaft der Stadt Hagenow für T€ 295
- Buchgrundschulden in Höhe der Restvaluta von T€ 656
- Negativerklärungen in Höhe der Restvaluta von T€ 2.537

Darlehen für Investitionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgenommen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen 3 T€ (Vorjahr 9 T€).

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 1.759 T€, davon 512 T€ aus Steuern. Diese schlüsseln sich in 1.247 T€ kreditorische Debitoren, 45 T€ Lohnsteuerverbindlichkeiten und 467 T€ Umsatzsteuerverbindlichkeiten auf.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 1 T€ (Vorjahr 1 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Leasinggebühren für eine Frankier- und Kuvertiermaschine in Höhe von rund 320 € netto im Monat sowie für Kopiergeräte in Höhe von rund 390 € netto im Monat. Die finanziellen Verpflichtungen aus den Bezugsverträgen für Strom und Gas belaufen sich bei Strom auf 487 T€ und bei Gas auf 1.030 T€. Insgesamt betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen 1.516 T€.

Es bestehen aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 36 T€. Diese resultieren aus 36 T€ für Sachanlagen. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 28,425%.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** sinken gegenüber dem Vorjahr auf 22.946 T€ (Vorjahr 23.201 T€), davon 625 T€ Strom- und Energiesteuer. Aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse resultieren Erlöse in Höhe von 100 T€. Eine weiterführende Darstellung der Umsatz- und Absatzentwicklung ist dem Lagebericht zu entnehmen.

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Energiearten wie folgt:

	ohne innerbetr. Verrechnung		inkl. innerbetr. Verrechnung
	31.12.2017	Vorjahr	31.12.2017
			Vorjahr

Strom Netz	11.189 T€	11.651 T€	12.518 T€	13.029 T€
Strom Vertrieb	4.195 T€	4.156 T€	4.575 T€	4.499 T€
Gas Netz	1.061 T€	990 T€	2.307 T€	2.237 T€
Gas Vertrieb	2.879 T€	2.850 T€	3.284 T€	3.234 T€
Trinkwasser	1.577 T€	1.595 T€	1.578 T€	1.596 T€
Fernwärme	1.663 T€	1.591 T€	1.663 T€	1.591 T€

Die **aktivierten Eigenleistungen** steigen auf 64 T€ (Vorjahr 62 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sinken auf 561 T€ (Vorjahr 749 T€). Aus Wertberichtigungen resultieren 52 T€, aus Anlagenverkäufen 4 T€, aus der Auflösung von Rückstellungen 98 T€, aus Mahngebühren 4 T€, aus Versicherungsentschädigungen 1 T€, aus Skontoerträgen 2 T€, aus Periodenfremden Erträgen 387 T€ sowie 13 T€ sonstige betriebliche Erträge.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und für bezogene Waren betragen 3.628 T€ (Vorjahr 4.048 T€). Der Aufwand sinkt aufgrund geringerer Gas- und Wärmebezugskosten sowie geringeren Materialverbrauchs.

Die **bezogenen Leistungen** sinken zum Vorjahr auf 11.917 T€ (Vorjahr 12.241 T€).

Der **Personalaufwand** steigt tariflich bedingt auf 3.384 T€ (Vorjahr 3.277 T€). Im Personalaufwand sind 98 T€ für die Altersversorgung enthalten.

Die **Abschreibungen** betragen 980 T€ (Vorjahr 1.047 T€), die durch die planmäßige Auflösung der von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzten Baukostenzuschüsse um 132 T€ gemindert werden.

Sonderabschreibungen wurden in 2017 keine vorgenommen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 1.838 T€ (Vorjahr 1.891 T€).

In 2017 betragen die **Zinserträge** 1 T€ (Vorjahr 0 T€). Die Zinsen resultieren u. a. aus den Guthabenzinsen der Girokonten. Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bestehen keine (Vorjahr 0 T€).

Die **Zinsaufwendungen** sinken durch die Tilgung der Kredite auf 123 T€ (Vorjahr 149 T€). Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen bestehen keine (Vorjahr 1 T€).

Die Höhe der **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beläuft sich auf insgesamt 479 T€ (Vorjahr 267 T€).

Die **sonstigen Steuern** betragen 80 T€ (Vorjahr 76 T€).

Das **Jahresergebnis** beträgt 1.143 T€ (Vorjahr 1.017 T€).

Die Mitarbeiteranzahl beträgt im Jahresdurchschnitt 51, hiervon 22 Arbeiter und 29 Angestellte.

IV. Sonstige Angaben

Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe und Organkredite

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Hartwig Wrankmore, Lehrer, Berufsschule Ludwigslust.

Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden ist Herr Franz Antonioli, Geschäftsführer Antonioli Terrazzo-Naturstein GmbH.

Dem Aufsichtsrat gehören weitere Mitglieder an:

Frau Carsta Benzien, Lehrerin, Schule Picher

Frau Britta Heinrich, medizin-technische Laboratoriumassistentin

Herr Klaus Jensen, Kaufmann, Fa. Oertzen Holthusen GmbH

Herr Dieter Opitz, Rentner, Hagenow

Herr Michael Wodke, Risikocontroller, Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 Herr Holger Klöhn. Die Bruttogesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtszeitraum 2017 insgesamt 135 T€.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in 2017 betragen 17 T€.

Das Prüferhonorar für 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

31.12.2017

in T€

Abschlussprüfungsleistungen	25
andere Bestätigungsleistungen	4
Steuerberatungsleistungen	8
Sonstige Leistungen	4

Organkredite wurden nicht gewährt.

Über die Gewinnverwendung entscheidet die Gesellschafterversammlung.

Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Strom- und Gaspreise wurden zum 01.02.2018 angepasst.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Hagenow GmbH, Herr Holger Klöhn, wurde mit Übergang in den Ruhestand mit Wirkung vom 31.03.2018, 24.00 Uhr, abberufen. Als neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Hagenow GmbH, ist mit Wirkung vom 01.04.2018, 00.00 Uhr, Herr Andreas Posner bestellt.

In 2018 wurde ein Konzessionsvertrag über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Leitungen für die Trinkwasserversorgung mit der Gemeinde Pätow-Steegen geschlossen.

Es wurden ein Vertrag über die Stromlieferung und ein Vertrag über die Gaslieferung mit der Uniper Energy Sales GmbH jeweils für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2020 abgeschlossen.

In 2017 wurde einer Mitarbeiterin die ordentliche Kündigung ausgesprochen, die beim Arbeitsgericht Schwerin Kündigungsschutzklage erhob. Das Verfahren konnte mit einem Vergleich in 2018 beendet werden.

Im Januar 2018 begann eine Außenprüfung der Lohnsteuer durch das Finanzamt Rostock für den Zeitraum 2013 – 2016.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestehen nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2017 nicht.

Hagenow, den 03. April 2018

Posner

Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2017 Stadtwerke Hagenow GmbH

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Zusammenstellung	AB	Zugänge A.	Zugänge BKZ	Abgänge	Umbuch.	SB
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	722.377,84	10.700,00	0,00	1.636,00	0,00	731.441,84
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	4.347.418,98	0,00	0,00	0,00	0,00	4.347.418,98
2. Technische Anlagen und Maschinen						
2.1. Erzeug.-Gewinn.-u. Bezugsanlagen	7.091.567,05	3.913,16	0,00	0,00	0,00	7.095.480,21

2.2. Verteilungsanlagen

2.2.1. Regelung/Speicheranlagen	2.148.133,81	0,00	0,00	0,00	34.579,29	2.182.713,10
2.2.2. Leitungsnetz	24.339.816,67	4.357,17	-148.899,88	8.466,99	826.280,76	25.013.087,73
2.3. Meßeinrichtungen u.a. masch. Anlagen	230.649,17	0,00	0,00	10.273,64	0,00	220.375,53
2. Techn. Anlagen Gesamt	33.810.166,70	8.270,33	-148.899,88	18.740,63	860.860,05	34.511.656,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.491.715,29	93.842,83	0,00	72.766,80	0,00	1.512.791,32
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	45.624,26	22.153,15	0,00	9.044,83	0,00	58.732,58
	40.417.303,07	134.966,31	-148.899,88	102.188,26	860.860,05	41.162.041,29
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	124.298,87	1.082.867,04	0,00	0,00	-860.860,05	346.305,86
Summe Sachanlagen	39.819.224,10	1.207.133,35	-148.899,88	100.552,26	0,00	40.776.905,31
Summe Anlagevermögen	40.541.601,94	1.217.833,35	-148.899,88	102.188,26	0,00	41.508.347,15

Abschreibung

Zusammenstellung	AB	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	SB
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	595.813,84	59.105,00	1.634,00	0,00	653.284,84
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.248.527,95	76.368,00	0,00	0,00	2.324.895,95
2. Technische Anlagen und Maschinen					
2.1. Erzeug.-Gewinn.-u. Bezugsanlagen	5.832.783,05	124.472,16	0,00	0,00	5.957.255,21
2.2. Verteilungsanlagen					
2.2.1. Regelung/Speicheranlagen	1.731.719,81	39.560,29	0,00	0,00	1.771.280,10
2.2.2. Leitungsnetz	16.328.294,42	585.199,05	8.464,99	0,00	16.905.028,48
2.3. Meßeinrichtungen u.a. masch. Anlagen	202.101,17	5.173,00	10.271,64	0,00	197.002,53
2. Techn. Anlagen Gesamt	24.094.898,45	754.404,50	18.736,63	0,00	24.830.566,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.185.154,29	76.694,83	72.749,80	0,00	1.189.099,32

4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	22.769,26	13.551,15	9.038,83	0,00	27.281,58
	28.147.163,79	980.123,48	102.159,26	0,00	29.025.128,01
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	27.551.349,95	921.018,48	100.525,26	0,00	28.371.843,17
Summe Anlagevermögen	28.147.163,79	980.123,48	102.159,26	0,00	29.025.128,01

	Buchwert	Buchwert
Zusammenstellung	31.12.2017	Vorjahr
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	78.157,00	126.564,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.022.523,03	2.098.891,03
2. Technische Anlagen und Maschinen		
2.1. Erzeug.-Gewinn.-u. Bezugsanlagen	1.138.225,00	1.258.784,00
2.2. Verteilungsanlagen		
2.2.1. Regelung/Speicheranlagen	411.433,00	416.414,00
2.2.2. Leitungsnetz	8.108.059,25	8.011.522,25
2.3. Meßeinrichtungen u.a. masch. Anlagen	23.373,00	28.548,00
2. Techn. Anlagen Gesamt	9.681.090,25	9.715.268,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	323.692,00	306.561,00
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	31.451,00	22.855,00
	12.136.913,28	12.270.139,28
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	346.305,86	124.298,87
Summe Sachanlagen	12.405.062,14	12.267.874,15
Summe Anlagevermögen	12.483.219,14	12.394.438,15

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Stadtwerke Hagenow GmbH, Hagenow**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Nach § 6 b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6 b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6 b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6 b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bremen, 31. August 2018

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

(Baumann)

Wirtschaftsprüfer

(Weisbach)

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Ergebnisverwendungsbeschluss

Tätigkeitsabschlüsse für Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 S. 1 EnWG der Tätigkeit "Elektrizitätsverteilung"

Bilanz zum 31.12.2017

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.100,31	70.259,38
--	-----------	-----------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	405.632,69	424.076,50
---	------------	------------

2. Technische Anlagen und Maschinen	1.516.275,25	1.679.515,25
-------------------------------------	--------------	--------------

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.305,32	124.512,89
---	------------	------------

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.857,03	33.917,49
--	----------	-----------

	2.057.070,29	2.262.022,13
--	--------------	--------------

	2.098.170,60	2.332.281,51
--	---------------------	---------------------

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.991,02	9.645,75
------------------------------------	----------	----------

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	328.297,49	1.028.283,84
---	------------	--------------

(davon mit einer Laufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)

2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.968,49	18.136,07
-------------------------------------	----------	-----------

(davon mit einer Laufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)

3. Sonstige Vermögensgegenstände	41.645,79	40.149,74
----------------------------------	-----------	-----------

(davon mit einer Laufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)

(davon aus Steuern € 41.013,65; Vorjahr € 40.087,26)

	374.911,77	1.086.569,65
--	------------	--------------

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.423.652,45	1.793.457,23
---	--------------	--------------

	1.808.555,24	2.889.672,63
--	---------------------	---------------------

C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.580,49	8.914,06
--------------------------------------	-----------------	-----------------

D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung

nach § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
-------------------------	-------------	-------------

Summe Aktiva	3.915.306,33	5.230.868,20
	Passiva	
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	12.560,85	12.560,85
II. Kapitalrücklage	1.235.396,00	1.235.396,00
III. Gewinnrücklagen	510.167,10	510.167,10
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
V. Gewinnvortrag	165.618,82	161.738,32
VI. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-294.326,78	9.012,67
VII. Eigenkapitalverrechnung	68.336,41	500.148,95
	1.697.752,40	2.429.023,89
B. Sonderposten	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	96.321,55	126.387,83
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	38.418,24	77.617,37
2. Sonstige Rückstellungen	305.215,77	464.541,42
	343.634,01	542.158,79
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.188.292,20	1.377.831,10
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 216.346,56; Vorjahr € 212.868,73)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.519,60	44.605,28
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 153.519,60; Vorjahr € 44.605,28)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,01	0,01
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 0,01; Vorjahr € 0,01)		

4. Sonstige Verbindlichkeiten	435.369,48	710.372,72
-------------------------------	------------	------------

(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 435.369,48; Vorjahr € 710.372,72)

(davon aus Steuern € 193.491,24; Vorjahr € 170.081,84)

1.777.181,29	2.132.809,11
---------------------	---------------------

F. Rechnungsabgrenzungsposten

417,08	488,58
--------	--------

3.915.306,33	5.230.868,20
---------------------	---------------------

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

2017	2016
-------------	-------------

€	€
---	---

1. Umsatzerlöse	11.189.422,85	11.650.519,10
-----------------	---------------	---------------

abzüglich Stromsteuer	0,00	0,00
-----------------------	------	------

Innerbetriebliche Umsatzerlöse	1.328.281,82	1.378.906,87
--------------------------------	--------------	--------------

12.517.704,67	13.029.425,97
---------------	---------------

2. Andere aktivierte Eigenleistungen	25.278,20	25.923,08
--------------------------------------	-----------	-----------

3. Sonstige betriebliche Erträge	52.589,97	87.583,74
----------------------------------	-----------	-----------

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	590.134,18	596.315,41
--	------------	------------

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.530.633,88	10.705.465,56
---	---------------	---------------

c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	100.637,55	75.684,25
---------------------------------------	------------	-----------

11.221.405,61	11.377.465,22
---------------	---------------

5. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter	587.416,83	590.354,21
-----------------------	------------	------------

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	132.099,57	129.401,29
--	------------	------------

(davon für Altersversorgung € 21.306,79; Vorjahr T€ 20)

719.516,40	719.755,50
------------	------------

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	319.314,89	346.072,97
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	801.273,15	657.671,50
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	236,43	179,62
(davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr € 0,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.626,71	27.931,28
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr € 532,00)		
10. Ergebnis vor Steuern	-491.327,49	14.215,94
11. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-199.696,94	2.427,55
12. Ergebnis nach Steuern	-291.630,55	11.788,39
13. Sonstige Steuern	2.696,23	2.775,72
14. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-294.326,78	9.012,67

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

(Unbundlingrechnung)

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind dem Geschäftsbericht des Gesamtunternehmens der Stadtwerke Hagenow GmbH zu entnehmen.

II. Dokumentation

Die direkt zuordnungsfähigen Kosten und Erlöse wurden auf den dazugehörigen Konten und Kostenstellen erfasst.

Die Schlüsselung der nicht zuordnungsfähigen Posten erfolgte anhand von Schlüsseln, die ein deutlicheres Bild der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Segmente wiedergeben sollen.

1. Umlage der Abteilung Handel	Umlage auf Strom Handel und Gas Handel zu je 50 %. Dieser Schlüssel ist für die Aufwendungen erforderlich, die die gesamte Abteilung Handel betreffen.
2. Umlage mit dem durchschnittl. Preisverhältnis zwischen Netz und Handel	Umlage Strombereich 40 % Netz und 60 % Handel, Umlage Gasbereich 33 % Netz und 67 % Handel. Diese Schlüssel wurden gewählt, um alte Forderungen sowie die sich daraus ergebende Umsatzsteuer der Bereiche Strom und Gas in Netz und Handel aufzuteilen. Eine direkte Aufteilung wäre nur mit unvertretbarem Aufwand möglich.
3. Umlage mit dem Umlageschlüssel 2017	Der Umlageschlüssel dient der Umlage der Sparte Allgemein.
4. Umlage der Ertragssteuern mit dem Steuerschlüssel	Umlage der Ertragssteuern auf die entsprechenden Sparten.
5. Umlage von Personalposten mit dem Personalschlüssel	Umlage der Personalposten (Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, Verbindlichkeiten SV-Beiträge u. ä.) anhand des eingesetzten Personals auf die entsprechenden Segmente.

6. Umlage der Soft-/Hardware mit dem Umlage von Kosten für Soft-/Hardware anhand der eingesetzten PC's
EDV-Schlüssel

III. Erläuterungen zum Segmentabschluss

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** wird im **Anlagespiegel** dargestellt. Die ausgewiesenen Anlagenzugänge betreffen hauptsächlich Stromsysteme.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich im **Wesentlichen** aus Netznutzungsentgelten der Tarif- und Sonderkunden. Hierin enthalten sind unter anderem Netznutzungsentgelte an die Stadt Hagenow.

Die **Forderungen gegen den Gesellschafter** beinhalten Konzessionsabgabe- und Gewerbesteuerrückforderungen.

Die Forderungen für sonstige Vermögensgegenstände betragen 42 T€, davon 41 T€ aus Steuern. Hierbei handelt es sich um Körperschaftsteuerüberzahlung in Höhe von 39 T€, Überzahlungen des Solidaritätszuschlags in Höhe von 2 T€ und sonstige Forderungen in Höhe von 1 T€.

Für die **Forderungen** der Stadtwerke bestehen folgende **Restlaufzeiten**:

	31.12.2017		davon mit einer Restlaufzeit	
			von mehr als einem Jahr	
	T€		T€	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	328	(1.028)	0	(0)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5	(18)	0	(0)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	42	(40)	0	(0)
Insgesamt	375	(1.086)	0	(0)

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 9 T€.

Die **Kapitalrücklage** beträgt zum Ende des Geschäftsjahres unverändert 1.235 T€.

Die **Gewinnrücklagen** ergeben sich aus der Bewertung der Rückstellungen zum 01.01.2010 gemäß BilMoG mit 63 T€ sowie aus einer Gewinnrücklage in Höhe von 447 T€. Sie betragen 510 T€.

Die ausgewiesenen **Ertragszuschüsse** betreffen Baukostenzuschüsse. Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst.

Die ab dem 1. Januar 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände direkt abgesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Sie wurden insbesondere für die Abrechnungsrückstellungen, Jahresabrechnung 50 Hertz sowie aus der Umlage für Resturlaub und Überstunden, Sicherung der Aufbewahrungsfristen und die Prüfungskosten gebildet.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	davon Restlaufzeit			
	31.12.2017	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.188	216	972	303
	(1.378)	(213)	(1.165)	(391)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154	154	0	0

	(45)	(45)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	435	435	0	0
	(710)	(710)	(0)	(0)
Insgesamt	1.777	805	972	303
	(2.133)	(968)	(1.165)	(391)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt abgesichert:

- Negativverklärungen in Höhe der Restvaluta von T€ 1.172

Darlehen für Investitionen wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr nicht aufgenommen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen nicht.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 435 T€, davon 193 T€ aus Steuern. Diese resultieren insbesondere aus 96 T€ aus kreditorischen Debitoren sowie aus der Umlage mit 29 T€ erhaltenen Anzahlungen, 9 T€ Lohnsteuer-Verbindlichkeiten und 184 T€ Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist nicht nennenswert.

Die **Umsatzerlöse** sinken gegenüber dem Vorjahr auf 12.518 T€ (Vorjahr 13.029 T€). In den Umsatzerlösen ist von der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung die Weiterberechnung der vom Handel vereinnahmten Netzentgelte mit 1.328 T€ enthalten. Aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse resultieren Erlöse in Höhe von 30 T€. Eine weiterführende Umsatz- und Absatzentwicklung ist dem Lagebericht zu entnehmen.

Die **aktivierten Eigenleistungen** sinken im Vergleich zum Vorjahr auf 25 T€ (Vorjahr 26 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sinken auf 53 T€ (Vorjahr 88 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten 24 T€ periodenfremde Erträge, 3 T€ geldwerter Vorteil, 3 T€ Wertberichtigungen, 1 T€ aus Versicherungsentschädigungen sowie 14 T€ aus der Umlage Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 4 T€ aus der Umlage des geldwerten Vorteils, 1 T€ aus der Umlage aus dem Verkauf von Anlagevermögen, 2 T€ aus der Umlage von Mahngebühren und 1 T€ aus der Umlage von Kundenskonti.

Bei den **innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen** wurden durch die Netzdurchleitung Erlöse in Höhe von 55 T€ (Vorjahr 43 T€) erzielt.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** und für bezogene Waren betragen 590 T€ (Vorjahr 596 T€).

Die **bezogenen Leistungen** sinken gegenüber dem Vorjahr auf 10.531 T€ (Vorjahr 10.706 T€). In den bezogenen Leistungen sind 738 T€ aus Netzentgelten des vorgelagerten Netzbetreibers enthalten.

Durch den internen Bezug sind Kosten für Strom von 7 T€ und Gas von 4 T€ entstanden.

Der **Personalaufwand** bleibt konstant bei 720 T€ (Vorjahr 720 T€), davon 82 T€ aus der Umlage (Vorjahr 55 T€). Im Personalaufwand sind 21 T€ für die Altersversorgung enthalten, darunter 2 T€ aus der Umlage der allgemeinen Verwaltung.

Die **Abschreibungen** betragen 319 T€ (Vorjahr 346 T€), davon 55 T€ aus der Umlage. Hierin enthalten sind 72 T€ aus der Abschreibung von Baukostenzuschüssen.

Sonderabschreibungen wurden in 2017 keine vorgenommen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** steigen auf 801 T€ (Vorjahr 658 T€).

Die **Zinserträge** sind nicht nennenswert (Vorjahr 0 T€). Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bestehen keine (Vorjahr 0 T€).

Die **Zinsaufwendungen** sinken auf 26 T€ (Vorjahr 28 T€). Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen bestehen nicht (Vorjahr 1 T€).

Die Höhe der **Ertragssteuern** beläuft sich auf insgesamt -200 T€ aus der Umlage (Vorjahr 2 T€).

Die **sonstigen Steuern** betragen 3 T€ (Vorjahr 3 T€).

In 2017 ergibt sich im Segment Strom Netz ein **Verlust** von -294 T€ (Vorjahr 9 T€).

Die **Anzahl der Mitarbeiter** beträgt inklusive der Umlage im Jahresdurchschnitt 11, davon 5 Arbeiter und 6 Angestellte.

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Leasinggebühren für eine Frankier- und Kuvertiermaschine in Höhe von rund 320 € netto im Monat sowie für Kopiergeräte in Höhe von rund 390 € netto im Monat.

Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe und Organkredite

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Hartwig Wrangmore, Lehrer, Berufsschule Ludwigslust.

Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden ist Herr Franz Antonioli, Geschäftsführer An-tonioli Terrazzo-Naturstein GmbH.

Dem Aufsichtsrat gehören weitere Mitglieder an:

Frau Carsta Benzien, Lehrerin, Schule Picher

Frau Britta Heinrich, medizin-technische Laboratoriumsassistentin

Herr Klaus Jensen, Kaufmann, Fa. Oertzen Holthusen GmbH

Herr Dieter Opitz, Rentner, Hagenow

Herr Michael Wodke, Risikocontroller, Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in 2017 betragen 17 T€.

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 Herr Holger Klöhn. Die Bruttogesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtszeitraum 2017 insgesamt 135 T€.

Organkredite wurden nicht gewährt.

Über die Gewinnverwendung entscheidet die Gesellschafterversammlung.

Hagenow, den 03. April 2018

Posner

Geschäftsführer

Tätigkeitsabschlüsse für Tätigkeiten nach § 6 b Abs. 3 S. 1 EnWG der Tätigkeit "Gasverteilung"

Bilanz zum 31.12.2017

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.458,51	11.463,11
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115.644,98	120.260,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.832.698,00	2.969.837,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.119,82	51.899,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.604,17	29.136,14

	3.115.066,97	3.171.133,33
	3.122.525,48	3.182.596,44
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.371,68	32.017,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242.255,07	566.215,57
(davon mit einer Laufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	10.472,36	1.269,24
(davon mit einer Laufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.752,08	13.943,49
(davon mit einer Laufzeit von über einem Jahr: € 0,00; Vorjahr: T€ 0)		
(davon aus Steuern € 13.719,76; Vorjahr € 13.315,16)		
	266.479,51	581.428,30
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	651.403,38	1.156.094,65
	944.254,57	1.769.540,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.870,32	2.960,84
D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	220.760,50	220.760,50
Summe Aktiva	4.290.410,87	5.175.858,60
	Passiva	
	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.859,80	6.859,80
II. Kapitalrücklage	309.007,16	309.007,16
III. Gewinnrücklagen	851.541,10	851.541,10

IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	213.871,35	213.871,35
V. Gewinnvortrag	319.116,50	228.239,96
VI. Jahresüberschuss	233.014,61	202.073,45
VII. Eigenkapitalverrechnung	1.408.428,48	1.924.185,30
	3.341.839,00	3.735.778,12
B. Sonderposten	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	63.142,54	101.798,91
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	12.851,54	25.780,96
2. Sonstige Rückstellungen	288.709,37	301.848,01
	301.560,91	327.628,97
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250.647,06	290.213,59
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 50.940,72; Vorjahr € 106.883,69)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.228,82	110.248,73
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 113.228,82; Vorjahr € 110.248,73)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	4.053,34
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00; Vorjahr € 4.053,34)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	219.853,02	605.974,65
(davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: € 219.853,02; Vorjahr € 605.974,65)		
(davon aus Steuern € 70.355,86; Vorjahr € 62.142,59)		
	583.728,90	1.010.490,31
F. Rechnungsabgrenzungsposten	139,52	162,29
	4.290.410,87	5.175.858,60
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017		
	2017	2016

Erläuterungen zur rechnungsmäßigen Entflechtung

(Unbundlingrechnung)

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind dem Geschäftsbericht des Gesamtunternehmens der Stadtwerke Hagenow GmbH zu entnehmen.

II. Dokumentation

Die direkt zuordnungsfähigen Kosten und Erlöse wurden auf den dazugehörigen Konten und Kostenstellen erfasst.

Die Schlüsselung der nicht zuordnungsfähigen Posten erfolgte anhand von Schlüsseln, die ein deutlicheres Bild der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Segmente wiedergeben sollen.

1. Umlage der Abteilung Handel	Umlage auf Strom Handel und Gas Handel zu je 50 %. Dieser Schlüssel ist für die Aufwendungen erforderlich, die die gesamte Abteilung Handel betreffen.
2. Umlage mit dem durchschnittl. Preisverhältnis zwischen Netz und Handel	Umlage Strombereich 40 % Netz und 60 % Handel, Umlage Gasbereich 33 % Netz und 67 % Handel. Diese Schlüssel wurden gewählt, um alte Forderungen sowie die sich daraus ergebende Umsatzsteuer der Bereiche Strom und Gas in Netz und Handel aufzuteilen. Eine direkte Aufteilung wäre nur mit unvermeidbarem Aufwand möglich.
3. Umlage mit dem Umlageschlüssel 2017	Der Umlageschlüssel wurde gegenüber dem Vorjahr beibehalten.
4. Umlage der Ertragssteuern mit dem Steuerschlüssel	Umlage der Ertragssteuern auf die entsprechenden Sparten.
5. Umlage von Personalposten mit dem Personalschlüssel	Umlage der Personalposten (Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, Verbindlichkeiten SV-Beiträge u. ä.) anhand des eingesetzten Personals auf die entsprechenden Segmente.
6. Umlage der Soft-/Hardware mit dem EDV-Schlüssel	Umlage von Kosten für Soft-/Hardware anhand der eingesetzten PC's

III. Erläuterungen zum Segmentabschluss

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** wird im Anlagespiegel dargestellt. Die ausgewiesenen Anlagenzugänge betreffen hauptsächlich Gassysteme.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich **im Wesentlichen** aus Netznutzungsentgelten der Tarif- und Sonderkunden. Hierin enthalten sind unter anderem Netznutzungsentgelte an die Stadt Hagenow.

Die **Forderungen gegen den Gesellschafter** beinhalten Gewerbesteuerrückforderungen in Höhe von 1 T€ sowie Konzessionsabgaberrückforderungen in Höhe von 9 T€.

Die Forderungen für **sonstige Vermögensgegenstände** betragen 14 T€, davon 14 T€ aus Steuern. Die Forderungen beinhalten 13 T€ aus Körperschaftsteuerüberzahlungen sowie 1 T€ aus Überzahlungen des Solidaritätszuschlags.

Für die **Forderungen** der Stadtwerke bestehen folgende **Restlaufzeiten**:

	31.12.2017		Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	T€		T€	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242	(566)	0	(0)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	10	(1)	0	(0)

3. Sonstige Vermögensgegenstände	14	(14)	0	(0)
Insgesamt	266	(581)	0	(0)

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 3 T€.

Das Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG ist unverändert in Höhe von 221 T€ ausgewiesen.

Die **Kapitalrücklage** beträgt zum Ende des Geschäftsjahres unverändert 309 T€.

Die ausgewiesenen **Ertragszuschüsse** betreffen Baukostenzuschüsse. Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst.

Die ab dem 1. Januar 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände direkt abgesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Sie wurden insbesondere für Altlasten aus der Verschmelzung mit der Unterspaltgesellschaft Gasversorgung Hagenow mbH, Konzessionsabgabe-Rückforderungen, Abrechnungsrückstellungen, sowie aus der Umlage für Resturlaub und Überstunden, Sicherung der Aufbewahrungsfristen und die Prüfungskosten gebildet.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	davon Restlaufzeit			
	31.12.2017	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	251	51	200	106
	(290)	(107)	(183)	(138)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113	113	0	0
	(110)	(110)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
	(4)	(4)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	220	220	0	0
	(606)	(606)	(0)	(0)
Insgesamt	584	384	200	106
	(1.010)	(827)	(183)	(138)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt abgesichert:

- Buchgrundschulden in Höhe der Restvaluta von T€ 219

- Negativerklärungen in Höhe der Restvaluta von T€ 245

Darlehen für Investitionen wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr nicht aufgenommen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gibt es keine (Vorjahr 4 T€).

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 220 T€, davon 70 T€ aus Steuern. Diese resultieren zu 140 T€ aus kreditorischen Debitoren sowie aus der Umlage 10 T€ erhaltene Anzahlungen, 9 T€ Lohnsteuer-Verbindlichkeiten und aus 61 T€ Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Die **Umsatzerlöse** steigen gegenüber dem Vorjahr um 70 T€ auf 2.307 T€ (Vorjahr 2.237 T€). Aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse resultieren Erlöse in Höhe von 39 T€. Eine weiterführende Umsatz- und Absatzentwicklung ist dem Lagebericht zu entnehmen.

Die **aktivierten Eigenleistungen** betragen 19 T€ (Vorjahr 17 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf 92 T€ (Vorjahr 217 T€). Diese beinhalten 1 T€ geldwerter Vorteil, 1 T€ Mahngebühren, 80 T€ periodenfremde Erträge, 5 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 1 T€ Anlagenverkäufe und 4 T€ Wertberichtigungen.

Bei den **innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen** wurden durch die Netzdurchleitung Erlöse in Höhe von 159 T€ (Vorjahr 149 T€) erzielt.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** und für bezogene Waren betragen 40 T€ (Vorjahr 46 T€).

Die **bezogenen Leistungen** betragen 799 T€ (Vorjahr 885 T€). Die Netznutzungskosten des vorgelagerten Netzbetreibers betragen 777 T€.

Durch den internen Bezug sind Kosten für Strom von 3 T€ und 10 T€ für Gas entstanden.

Der **Personalaufwand** steigt auf 714 T€ (Vorjahr 692 T€). Im Personalaufwand sind 21 T€ für die Altersversorgung enthalten, davon 2 T€ aus der Umlage.

Die **Abschreibungen** betragen 185 T€ (Vorjahr 191 T€), davon 18 T€ aus der Umlage. Hierin enthalten sind 19 T€ aus der Abschreibung von Baukostenzuschüssen.

Sonderabschreibungen wurden in 2017 keine vorgenommen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sinken auf 317 T€ (Vorjahr 370 T€).

Die **Zinserträge** sind nicht nennenswert (Vorjahr 0 T€). Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen bestehen nicht (Vorjahr 0 T€).

Die **Zinsaufwendungen** sinken durch Tilgungen auf 6 T€ (Vorjahr 17 T€). Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen bestehen nicht (Vorjahr 0 T€).

Die Höhe der **Ertragssteuern** beläuft sich auf insgesamt 110 T€ aus der Umlage (Vorjahr 54 T€).

Die **sonstigen Steuern** betragen 1 T€ (Vorjahr 1 T€).

Es wird ein **Gewinn** im Segment Gas Netz von 233 T€ (Vorjahr 202 T€) erwirtschaftet.

Die **Anzahl der Mitarbeiter** beträgt inklusive der Umlage im Jahresdurchschnitt 10, davon 4 Arbeiter und 6 Angestellte.

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Leasinggebühren für eine Frankier- und Kuvertiermaschine in Höhe von rund 320 € netto im Monat sowie für Kopiergeräte in Höhe von rund 390 € netto im Monat.

Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe und Organkredite

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Hartwig Wrangmore, Lehrer, Berufsschule Ludwigslust.

Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden ist Herr Franz Antonioli, Geschäftsführer An-tonioli Terrazzo-Naturstein GmbH.

Dem Aufsichtsrat gehören weitere Mitglieder an:

Frau Carsta Benzien, Lehrerin, Schule Picher

Frau Britta Heinrich, medizin-technische Laboratoriumsassistentin

Herr Klaus Jensen, Kaufmann, Fa. Oertzen Holthusen GmbH

Herr Dieter Opitz, Rentner, Hagenow

Herr Michael Wodke, Risikocontroller, Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in 2017 betragen 17 T€.

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 Herr Holger Klöhn. Die Bruttogesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtszeitraum 2017 insgesamt 135 T€.

Organkredite wurden nicht gewährt.

Über die Gewinnverwendung entscheidet die Gesellschafterversammlung.

Hagenow, den 03. April 2018

Posner

